



Region & Lokal

Nachrichten

Foto

Video

Freizeit

Mitmach



Sie sind hier: Startseite > R > L > D > Kehrtwende: Lalling gegen...



9:50 Uhr - Europäischer Nu

28.02.2013

## Kehrtwende: Lalling gegen Windräder

Gemeinderat verweigert Zustimmung zu Standortsicherungsvertrag – Ja zur Zonierung ebenfalls zurückgezogen

Lesenswert (0)



Weitersagen



drucken



Artikel

Artikel 1 / 175



28.02.2013

### Kehrtwende: Lalling gegen Windrader

Gemeinderat verweigert Zustimmung zu Standortsicherungsvertrag – Ja zur Zonierung ebenfalls zurückgezogen

**Lalling.** Der Gemeinderat macht eine Kehrtwende hinsichtlich des Baus von Windrädern im Leopoldshochwald. In der jüngsten Sitzung haben die Gemeinderäte mit Stimmgleichheit den Antrag der bbv-Landsiedlung (München) auf Zustimmung zu einem Standortsicherungsvertrag mit den Bayerischen Staatsforsten abgelehnt. Mit knapper Mehrheit wurde auch die bereits vor Monaten beschlossene Zustimmung zur Zonierung rückgängig gemacht.

Bekanntlich hat die bbv-Landsiedlung kürzlich die Gemeindegremien von Hunding und Lalling ausführlich über ihre Planungen zum Bau von elf Windrädern im Norden der beiden Hauptorte informiert (DZ berichtete). Aus der Bevölkerung war daraufhin Für und Wider zu hören. Die Gemeinderäte der beiden Kommunen haben zwischenzeitlich einen Windpark bei Velburg in der Oberpfalz besichtigt.

Bürgermeister Josef Streicher stellte in der Sitzung klar, dass er nach eingehender Prüfung seine Meinung zu der Planung geändert habe. Es ergäben sich nicht nur negative Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Da die geplanten Windräder von vielen Ortschaften des Lallinger Winkels aus zu sehen seien, könne auch der Tourismus Schaden nehmen. Auch könne die Gemeinde nicht auf hohe Gewerbesteuerereinnahmen hoffen, wie immer wieder behauptet werde.

Der Regionale Planungsverband wird im April über den überarbeiteten Entwurf des Zonierungskonzeptes Windkraft entscheiden. Nach Aussage des Sachbearbeiters bei der Regierung von Niederbayern ist es Ziel des Konzeptes, Flächen mit geringen nachteiligen Folgen zu finden und auszuweisen. Der Bereich um das frühere Munitionsdepot wird von den Behörden als möglicher Standort positiv gesehen. Es sei aber auch möglich, dass die Zonierung eingeschränkt werde. Nach Ansicht des Fachmanns bei der Regierung wird mit

der Gemeinde vor einer Entscheidung nochmals beraten, sollte die ausgewiesene Zonierung abgelehnt werden.

Die Meinungen im Gemeinderat gingen weit auseinander. Tourismus und Naturschutz hätten für den gesamten Bayerischen Wald Bedeutung, wurde festgestellt. Mehrere Gemeinderäte sprachen sich für den Bau von Windrädern vor Ort aus.

Die Abstimmung auf eine Zustimmung zum Standortsicherungsvertrag ging unentschieden aus, weshalb nach den Regularien der Gemeindeordnung der Antrag als abgelehnt gilt. Der Vorschlag des Gemeindechefs, die Zustimmung zur Zonierung aus touristischen Gründen zurückzuziehen, wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.

Wie es nun weitergeht, bleibt abzuwarten. Dies gilt vor allem für die geplanten Windräder auf Privatgrund. Von Bedeutung ist die Entscheidung des Regionalen Planungsverbands über die Zonierung.

[URL:http://www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/paid\\_content/landkreis\\_deggendorf/deggendorf/669234\\_Ke\\_hrtwende-Lalling-gegen-Windraeder.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_deggendorf/deggendorf/669234_Ke_hrtwende-Lalling-gegen-Windraeder.html)

© 2013 pnp.de